

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Musterverzeichnis	21
Abkürzungsverzeichnis	23
Literaturverzeichnis	29
Teil 1 Die Ehe des Unternehmers	35
Einleitung	35
 § 1 „Ehe ohne Trauschein“ – Steuern ohne Ende	37
A. Nichteheliche Lebensgemeinschaften	37
B. Einkommensteuer	39
C. Erbschaft- und Schenkungsteuer	39
I. Zuwendungen als Schenkung	39
II. Steuerliche Unterschiede	42
 § 2 Rechtsfolgen der Ehe	43
A. Vorbemerkung	43
B. Güterrecht	43
C. Unterhaltsrecht	44
D. Versorgungsausgleich	45
E. Kindschaftsrecht	46
F. Steuerrecht	47
I. Einkommensteuer	48
II. Grunderwerbsteuer	48
III. Erbschaft- und Schenkungsteuer	49
G. Sozialrecht	53
H. Erbrecht	55
I. Gesetzliches Erbrecht des Ehegatten	55
1. Güterstandsabhängige Erbquote	55
2. Güterrechtlicher Ausgleich	55
3. Erbengemeinschaft	56
4. Testament und Erbvertrag	56
5. Pflichtteil	58
II. Trennung und Scheidung – Auswirkung auf das Erbrecht	61
III. Geschiedenentestament	62
 § 3 Die Ehe als Chance und Gefahr	63
A. Vorbemerkung	63
B. Haftungsbedingte Vermögensverteilung	63

I. Ehegattenzuwendungen zur Haftungsvermeidung	64
II. Rückforderungsrechte und Pfändung	66
III. Ausweichgestaltungen	70
IV. Vermeidung von Treuhandverhältnissen und Innengesellschaften	73
C. Ehegattenkonstruktionen mit Steuerauswirkung	74
I. Darlehensverträge	74
II. Arbeitsverträge	76
III. Wiesbadener Modell	77
D. Ehescheidung – ungeregelt in den Rosenkrieg	79
§ 4 Der Ehevertrag – das Individualgesetz der Ehe	81
A. Ehevertrag und Verfassungsrecht	81
I. Begriff und Form des Ehevertrages	81
II. Ehevertrag und Verfassungsrecht	86
B. Funktion des Ehevertrages	89
I. Individualregelung	89
II. Streitvermeidung	89
III. Kostengünstige Auseinandersetzung im Scheidungsfall	90
C. Inhaltskontrolle des Ehevertrages	90
I. Die Rechtsprechung des BGH	90
1. Entscheidung des BGH vom 11.2.2004 als Grundsatzurteil – Ehevertragsfreiheit und Kembereichslehre	91
2. Entscheidungen vom 6.10.2004 – Ausübungskontrolle bei geänderter Lebensplanung	92
3. Urt. v. 12.1.2005 – Späte Heirat	93
4. Urteile vom 25.5.2005 – Unterhaltausschluss und -höchstgrenzen; Stellungnahme zur Teilnichtigkeit	93
5. Beschl. v. 17.5.2006 – Bleiberechtsehe	95
6. Urt. v. 5.7.2006 – Nicht indexierte Unterhaltshöchstgrenze verfehlt das Existenzminimum	95
7. Urt. v. 25.10.2006 – Totalverzicht mittelloser Ehegatten	96
8. Urt. v. 22.11.2006 – Bleiberechtsfall (russische Klavierlehrerin) ..	97
9. Urt. v. 28.2.2007 – Kein verdoppelter A3-Unterhalt	97
10. Urt. v. 28.3.2007 – Kindesbetreuungsunterhalt bis zum 6. Lebensjahr	97
11. Urt. v. 17.10.2007 – Eingesperrter Versorgungsausgleich	98
12. Urt. v. 28.11.2007 – Verzicht auf Krankheitsunterhalt rechtsmissbräuchlich	98
13. Urt. v. 9.7.2008 – Betonte Mutterrolle ohne Versorgungsausgleich ..	98
14. Urt. v. 5.11.2008 – Inhaltskontrolle zugunsten des Pflichtigen	98
15. Bevorstehen der Kindsgeburt	99
16. Urt. v. 2.2.2011 – Totalverzicht wirksam, aber Ausübungskontrolle	99

17. Urt. v. 31.10.2012 – Subjektive Imperfektivität	99
18. Urt. v. 21.11.2012 – Güterrecht bleibt nachrangig	100
19. Beschl. v. 27.2.2013 – Ausübungskontrolle	100
20. Beschl. v. 17.7.2013 – Umkippen der Ausgleichsrichtung bei modifiziertem Zugewinn	101
21. Beschl. v. 29.1.2014 – Versorgungsausgleichsverzicht	101
22. Beschl. v. 8.10.2014 – Versorgungsausgleichsverzicht und „Hinübergreifen“ in den Zugewinn	101
23. Beschl. v. 15.3.2017 – Unternehmerehevertrag I	102
24. Beschl. v. 17.1.2018 – Bleiberechtsehe	103
25. Beschl. v. 20.6.2018 – Schranken der Funktionsäquivalenz	103
26. Beschl. v. 20.3.2019 – Unternehmerehevertrag II	103
27. Beschl. v. 27.5.2020 – Scheidungsfolgevereinbarung	104
II. Dispositionsfreiheit der Ehegatten	104
III. Keine zwingende Halbteilung	106
IV. Kernbereichslehre	107
1. Kindesbetreuungsunterhalt	108
2. Krankheitsunterhalt, Unterhalt wegen Alters, Versorgungsausgleich	109
3. Sonstige Unterhaltstatbestände	110
4. Zugewinnausgleich	111
V. Ehebedingte Nachteile	111
VI. Imperfektivität	113
VII. Verfahren der Inhaltenkontrolle	115
1. Wirksamkeitskontrolle – § 138 BGB	115
2. Ausübungskontrolle – Störung der Geschäftsgrundlage	118
D. Konsequenzen für Vertragsvorbereitung und -gestaltung	121
I. Beurkundungsverfahren	122
1. Vertragsvorlauf	122
2. Übersetzung	123
3. Persönliche Anwesenheit	124
4. Dokumentation	124
II. Allgemeine Urkundsbestandteile	125
1. Präambel	125
2. Teilunwirksamkeit, Auffanglinie und Salvatorische Klausel	129
3. Allgemeine Auffangklausel zur Vermeidung ehebedingter Nachteile	130
4. Belehrung	131
III. Berücksichtigung verschiedener Ehekonstellationen	133
IV. Güterrechtliche Regelungen	134
V. Unterhaltsregelung	137

1. Totalverzicht	137
2. Unterhalt wegen Kindesbetreuung	139
a) Basisunterhalt	139
b) Kindbezogene Verlängerung	140
c) Ehebezogene Verlängerung	140
d) Unterhaltshöchstgrenze	141
e) Zeitliche Modifikation	143
f) Anschlusstatbestände des § 1570 BGB	144
g) Behandlung des Aufstockungsunterhalts bei Kindesbetreuung . .	144
h) Kompensation	146
i) Kindeswohl und Unterlegenheit	147
3. Unterhalt wegen Alters und Krankheit	148
4. Sonstige Unterhaltstatbestände	149
VII. Versorgungsausgleich	149
VIII. Pflichtteilsverzicht	151
VIII. Gesamtabwägung	152
IX. Scheidungsvereinbarungen	154
X. Anwaltliche Strategien	156
XI. Weitere Folgerungen aus der Sittenwidrigkeit eines Ehevertrages	156
Teil 2 Vermögensfolgen	159
§ 5 Grundlagen der Zugewinnberechnung	159
A. Vorbemerkung	159
B. Vermögens- und Haftungstrennung	160
C. Vergemeinschaftung des Zugewinns	162
I. Zugewinn bei Scheidung	162
II. Zugewinn bei Tod	164
D. Die Sonderrolle des Anfangsvermögens	166
I. Anfangsvermögen	166
II. Stichtag und Vermögensverzeichnis	169
III. Bewertung und Indexierung	170
E. Hinzurechnungen zum Endvermögen	172
I. Endvermögen	172
II. Hinzurechnungen	173
F. Verfügungsbeschränkungen	176
G. Abgrenzungen – Haushaltsgegenstände, Altersversorgung, Unterhalt	180
H. Zugewinnausgleich und Steuer	181
I. Steuerfreiheit der fiktiven Zugewinnausgleichsforderung	181
1. Abweichende vertragliche Regelung	182
2. Vermutung des § 1377 Abs. 3 BGB	182

3. „Rückwirkende Vereinbarung“	183
4. Steuerlicher Wert des Endvermögens	185
5. Berücksichtigung von Steuerbefreiungen	186
II. Steuerfreiheit der realen Zugewinnausgleichsforderung	187
1. Anwendungsbereich des § 5 Abs. 2 ErbStG	187
2. Auf § 5 Abs. 2 ErbStG abzielende vorsorgende Eheverträge	189
3. Ausgleich des Zugewinns i.S.d. § 5 Abs. 2 ErbStG	191
a) Unbenannte Zuwendung	192
b) Sog. fliegender Zugewinnausgleich	193
c) Gütertrennung mit Zugewinnausgleich – Güterstandsschaukel .	194
III. Güterstandsschaukel	195
§ 6 Bewertung von Unternehmen im Zugewinn	201
A. Gesetzliche Regelung	201
I. § 1376 BGB	201
II. § 1376 Abs. 4 BGB – Landwirtschaft	202
III. Wirklicher Wert	204
IV. Auswahl der Bewertungsmethode	205
V. Stichtagsbezogenheit	205
B. Bewertungsmethoden für Unternehmen	206
I. Ertragswertverfahren	206
1. Zukunftserfolgswert	206
2. Prognose aus vergangenen Erträgen	208
3. Nicht betriebsnotwendiges Vermögen	209
4. Unternehmerlohn	210
5. Markt	210
6. Latente Ertragsteuer	211
II. IDW-Standard S. 1	211
1. Ertragswertmethode	213
2. Discounted-Cash-Flow-Verfahren (DCF)	213
III. Substanzwertmethode	214
1. Reproduktions- oder Wiederbeschaffungswert	214
2. Gesonderte Bewertung des Goodwills	215
IV. Liquidationswert	215
V. Geschäftswert (Goodwill)	216
VI. Verkaufswert	217
VII. Mittelwert	217
VIII. Stuttgarter Verfahren	217
IX. Die Bewertung von KMU	218
X. Das vereinfachte Ertragswertverfahren nach §§ 199 ff. BewG	218

C. Besonderheiten der Bewertung beim Zugewinnausgleich	219
I. Zugewinnausgleich als spezifischer Bewertungszweck	220
II. Verbot der Doppelverwertung in Zugewinnausgleich und Unterhalt . .	221
III. Folgen für die Bewertung im Zugewinnausgleich	223
1. Anpassung der Bewertungsmethoden an das Doppelverwertungsverbot	223
2. Liquidation und nachwirkende eheliche Solidarität	226
3. Ausgleichs- und Auseinandersetzungswert.	227
D. Freiberuflerpraxen	229
I. Grundsätze der Bewertung von Freiberuflerpraxen	229
1. Modifiziertes Umsatzverfahren	229
2. Modifiziertes Ertragswertverfahren – BGH-Verfahren	231
3. Korrekturkriterien	232
II. Anwaltskanzlei	232
III. Notarkanzlei	233
IV. Steuerberaterkanzlei	233
V. Arztpraxis.	234
VI. Anwendung auf weitere inhabergeprägte Unternehmen	234
E. Unternehmensbeteiligungen	235
I. Direkte/indirekte Bewertung	235
1. Direkte Bewertung	235
2. Indirekte Bewertung	236
II. Objektivierter Wert/Subjektiver Wert	236
1. Objektivierter Wert	236
2. Subjektiver Wert	236
III. Einfluss gesellschaftsvertraglicher Abfindungsklauseln	237
IV. Abschreibungsgesellschaften	239
V. Einheitlicher Unternehmensbegriff	239
F. Auskunftsansprüche bzgl. des Unternehmens im Zugewinnausgleich . . .	240
§ 7 Die zweite Spur im Familienrecht	241
A. Vorbemerkung	241
B. Störung der Geschäftsgrundlage	242
C. Ehegatteninnengesellschaft	246
I. Vorrang vor unbenannter Zuwendung und familienrechtlichem Vertrag	247
II. Konkurrenz gegenüber dem Güterrecht	247
III. Voraussetzungen	249
IV. Indizien	251
V. Das MoPeG und die Ehegatteninnengesellschaft	251
VI. Ausgleichsanspruch bei Scheitern der Ehe	252

VII. Folgeprobleme bei der Ehegatteninnengesellschaft	254
VIII. Folgerungen für die Beratungs- und Vertragspraxis.	256
D. Einkommensteuer und Gesamtschuldnerausgleich.	257
I. Gesamtschuldnerausgleich	257
II. Steuer und Gesamtschuldnerausgleich	259
E. Bankkonten und Wertpapierdepots bei der Scheidung	264
I. Einzelkonten	265
1. Berechtigung am Konto	265
2. Aufteilungsansprüche.	266
II. Gemeinschaftskonten	267
1. Berechtigung am Konto – Außenverhältnis	267
2. Innenverhältnis	267
3. Ausgleichsansprüche nach § 430 BGB.	268
4. Steuerliche Folgen einseitiger Einzahlung	268
III. Kontovollmacht	269
1. Abhebungen während funktionierender Ehe	269
2. Abhebungen nach Trennung	270
3. Ansprüche bei Vollmachtsüberschreitung.	271
IV. Wertpapiere und Wertpapierdepots	271
V. Einzeldepot	272
VI. Gemeinschaftsdepot.	272
VII. Verhältnis zum Zugewinnausgleich.	273
§ 8 Der Ehevertrag – eigene Regeln	275
A. Vorbemerkung	275
B. Vereinbarungen zur Gütertrennung	275
I. Die Vereinbarung der Gütertrennung	275
II. Aufhebung der Gütertrennung mit Vereinbarung der Zugewinngemeinschaft	277
III. „Güterstandsschaukel“	278
C. Modifikationen der Zugewinngemeinschaft	281
I. „Gütertrennung für den Scheidungsfall“	282
II. Herausnahme des Betriebsvermögens aus dem Zugewinn.	283
1. Begriff des unternehmerischen Vermögens.	285
2. Manipulationsgefahren.	288
3. Notwendige Regelungsbereiche im Zivilrecht	289
III. Höchstgrenzen	292
IV. Kompensation	293
V. Quotenänderung	295
D. Ausschluss weiterer Ansprüche	295

E. Formulierungen	296
I. Vereinbarung der Gütertrennung	296
II. Aufhebung der Gütertrennung	300
III. Ausschluss des Zugewinns im Scheidungsfall	300
IV. Ausschluss des Betriebsvermögens vom Zugewinn	301
V. Höchstgrenze	308
VI. Kompensation	309
VII. Abweichende Ausgleichsquote	310
§ 9 Grundlagen der Unterhaltsberechnung	311
A. Einführung	311
B. Voraussetzungen eines jeden Unterhaltsanspruchs	315
I. Voraussetzungen eines Unterhaltsanspruchs	315
II. Maß des Unterhalts	316
1. Eheliche Lebensverhältnisse	316
2. Prägendes Einkommen	317
3. Zeitpunkt	319
4. Konkrete Berechnung	320
5. Gesamter Lebensbedarf	322
III. Bedürftigkeit	324
1. Tatsächliche Einkünfte	325
2. Hypothetische Einkünfte	327
3. Vermögen	327
IV. Leistungsfähigkeit	329
1. Reales Einkommen	329
2. Erwerbsobliegenheit und fiktives Einkommen	330
3. Wechsel in die Selbstständigkeit	331
4. Obliegenheit zur Aufgabe selbstständiger Tätigkeit	332
5. Verpflichtungen	333
6. § 1609 BGB – Neue Rangfolge	335
C. Unterhaltstatbestände	336
I. Kindesbetreuungsunterhalt (§ 1570 BGB)	336
1. Struktur des neuen § 1570 BGB	336
2. Möglichkeiten der Kindesbetreuung	338
3. Beginn der Erwerbsobliegenheit	341
4. Einvernehmliches Betreuungskonzept	342
5. Allgemeine Voraussetzungen des § 1570 BGB	344
II. Altersunterhalt (§ 1571 BGB)	345
III. Unterhalt wegen Krankheit (§ 1572 BGB)	345
IV. Unterhalt bis zu angemessener Erwerbstätigkeit (§ 1573 Abs. 1 BGB)	346

V.	Aufstockungsunterhalt (§ 1573 Abs. 2 BGB)	347
VI.	Ausbildungsunterhalt (§ 1575 BGB)	348
VII.	Billigkeitsunterhalt (§ 1576 BGB)	349
D.	Grenzen des Unterhaltsanspruchs	349
	I. Beschränkung nach § 1578b BGB	349
	1. Arten der Unterhaltsbeschränkung	350
	2. Ehebedingte Nachteile	350
	3. Dauer der Ehe	350
	4. Ersatzmaßstab bei Höhenbegrenzung	354
	5. Kinderschutzklause	355
	6. Präklusion	356
	II. Beschränkung wegen Unbilligkeit nach § 1579 BGB	358
	III. Erlöschen des Unterhaltsanspruchs	360
E.	Das Einkommen des Unternehmers	360
	I. Steuerliche Gewinnermittlung	361
	1. Betriebsvermögensvergleich	361
	2. Einnahme-/Überschussrechnung	362
	3. Gewinnermittlung bei Personengesellschaften	362
	4. Sonstiges	363
	II. Grundsätze unterhaltsrechtlicher Feststellung der Leistungsfähigkeit bei Gewinneinkünften	364
	1. Ermittlungszeitraum	364
	2. Steuerbilanz – Unterhaltsbilanz	365
	3. Erwerbsobligie	366
	4. Darlegungslast	366
	III. Bedeutsame unterhaltsrechtliche Abweichungen	367
	1. Abschreibungen	367
	a) Abschreibungsarten	367
	b) Unterhaltsrechtliche Anpassung	368
	c) Abschreibungen und Verbindlichkeiten	369
	d) Weitere Folgeanpassungen bei den Steuern	369
	2. Entnahmen	371
	3. Investitionsentscheidungen	372
	4. Nahe Angehörige	373
	5. Personalkosten	373
	6. Private Lebensführungskosten	374
	7. Pkw	374
	8. Rückstellungen	374
	9. Zwei-Konten-Modell	375

IV. Abzug von Steuern und Vorsorgeaufwendungen	375
1. Steuern	375
2. Vorsorgeaufwendungen	376
F. Zusammenveranlagung und Realsplitting	377
I. Zusammenveranlagung	379
1. Verpflichtung	379
2. Nachteilsausgleich	380
3. Innenverhältnis	380
II. Begrenztes Realsplitting	382
1. Voraussetzungen	382
2. Steuerpflicht beim Empfänger	384
3. Anspruch auf Zustimmung zum Realsplitting	384
4. Nachteilsausgleich	384
5. Erhöhte Leistungsfähigkeit	387
G. Auskunftsansprüche bzgl. des Unternehmens im Unterhaltsrecht	388
I. Gegenstand der Auskunft	388
1. Einkommen und Vermögen	388
2. Zeitrahmen	388
II. Form der Auskunft	389
§ 10 Der Ehevertrag – Eigene Regelung	391
A. Familien-, Trennungs- und Nachscheidungsunterhalt	391
I. Familienunterhalt	391
II. Trennungsunterhalt	392
III. Nachehelicher Unterhalt	393
IV. Vereinbarungen zum nachehelichen Unterhalt	393
B. Zweistufiger Ehevertrag	397
C. Unterhalt nur bei Kindesbetreuung	398
D. Höchstgrenze	401
E. Höchstdauer der Unterhaltspflicht	404
F. Unterhaltsverlängerung bei Kindesbetreuung	405
§ 11 Versorgungsausgleich in der Unternehmerehe	409
A. Grundzüge des Versorgungsausgleichs	409
I. Neue Ausgleichsprinzipien	409
II. Der korrespondierende Kapitalwert	411
III. Dispositionsfreiheit für Verträge	412
B. Problemfall Unternehmerehe	413
I. Altersvorsorge im Unternehmensbereich	413
II. Umgekehrte Ausgleichungspflicht	413
III. Korrektur durch die Rechtsprechung	413

C. Ehevertragliche Regelungen	414
I. Kompletter Verzicht	415
II. Einseitiger Verzicht abhängig von Vorsorgevermögensbilanz	416
III. Verzicht mit einseitigem Rücktrittsrecht	417
IV. Vereinbarungen zur Kompensation ehebedingter Versorgungsnachteile	419
Teil 3 Die Unternehmerehe in der Krise	421
§ 12 Scheidungsverfahren	421
A. Vorbemerkung	421
B. Voraussetzungen einer Scheidung	421
I. Scheidungsgrund	421
II. Scheidungshürde	422
III. Kein Scheidungshindernis	423
C. Scheidungsverfahren	423
§ 13 Scheidungsvereinbarung	425
A. Vorbemerkung	425
B. Güterstand, Vermögen	425
I. Abwicklung des bisherigen Güterstandes	425
II. Vereinbarung von Güttrennung für die Zukunft	426
III. Auseinandersetzung und Beendigung sonstiger Rechtsverhältnisse . . .	426
IV. Schwiegerelternzuwendungen	427
V. Abgeltungsklausel	427
C. Unterhalt	427
D. Versorgungsausgleich	428
E. Ehewohnung, Haushalt	429
F. Sorge- und Umgangsrecht	430
G. Kindesunterhalt	431
H. Steuerfallen	434
§ 14 Erbrecht in der Scheidung	439
A. Vorbemerkung	439
B. Ende des Ehegattenerbrechts	439
I. Auswirkungen auf das gesetzliche Erbrecht	439
II. Auswirkungen auf erbrechtliche Verfügungen	440
C. Todesfallregelung des Unternehmers	442
Teil 4 Querschnittsdarstellungen	445
§ 15 Patchworkfamilien	445
A. Vorbemerkung	445
B. Familienrecht	445

I. Begrifflichkeiten	445
II. Besondere familienrechtliche Regelungen für die Patchworkfamilie ..	446
1. Das kleine Sorgerecht nach §§ 1687b BGB, 9 LPartG	446
2. Das Umgangsrecht nach § 1685 Abs. 2 BGB	447
3. Die Verbleibensanordnung nach § 1682 BGB.....	447
4. Die Einbenennung, § 1618 BGB, § 9 Abs. 5 LPartG	447
C. Erbrecht	448
I. Zufällige Erbfolge	448
II. Pflichtteilsprobleme	448
III. Abänderungsbefugnisse und Wechselbezüglichkeit	449
IV. Zugewinn und Pflichtteil des Ehegatten.....	449
D. Sonstige Rechtsgebiete.....	449
§ 16 Unternehmerische Vorsorgevollmacht	451
A. Sinn einer Vorsorgevollmacht	451
B. Form der Vollmacht und Betreuungsverfügung	453
C. Sicherung des Vollmachtgebers	456
D. Inhalt der Vollmacht	458
I. Was darf der Bevollmächtigte.....	458
1. Vermögenssorge	458
2. Gesundheit und Aufenthalt.....	459
3. Nachlass.....	459
4. Selbstkontrahieren	461
II. Person des Bevollmächtigten	461
III. Auftragsverhältnis	462
IV. Betreuungsverfügung	462
E. Besonderheiten bei Unternehmen	462
F. Formulierungsvorschlag	464
§ 17 Güterstandsbezogene Ausschluss- und Rückerwerbsklauseln	473
A. Sicht der Gesellschaft.....	473
B. Sicht des Firmenübergebers.....	477
§ 18 Auslandsbezüge	479
A. Allgemeines.....	479
B. Allgemeine Ehewirkungen	479
I. IPR und Anknüpfungspunkte	479
II. Art. 14 EGBGB	480
III. EuGüVo	481
C. Güterstand, Unterhalt, Versorgungsausgleich	482
I. Güterstand	482

II. Unterhalt	483
III. Versorgungsausgleich	485
D. Scheidung	486
§ 19 Gesamt muster	487
A. Ehevertrag	487
B. Scheidungsvereinbarung	497
Stichwortverzeichnis	513
Benutzerhinweise für den Download	523